



Stimmen zu Gast

**Do, 8. Dezember 2022, 10 Uhr (Schulvorstellung) und 15 Uhr (freier Verkauf)
im Kirchgemeindehaus Liestal im Stedtli.**

Um 9 Uhr ist Türöffnung zum Lebkuchenbasteln.

**Möchten Sie mit Ihrer Schulklasse die Vorstellung besuchen? Melden Sie sich
gerne bei Andrea Suter unter 076 499 43 49.**

Weitere Informationen unter www.stimmen-zu-gast.com oder direkt hier





Stimmen zu Gast

Hänsel und Gretel – Oper zum Mitmachen für Kinder ab 4 Jahren

Mittendrin statt nur dabei. Das ist das Motto für diese von Susanne Flück konzeptionierte Version von Engelbert Humperdincks Opernklassiker: Die Kinder sind eingeladen, aktiv am Geschehen auf der Bühne teilzunehmen und Hänsel und Gretel, die beiden mutigen Protagonisten, auf ihrem Abenteuer zu begleiten.

Stimmen zu Gast konnte für dieses Kinderkonzert die erfahrene Musikpädagogin Susanne Flück mit ihrem Ensemble bonus jocus gewinnen, und wir freuen uns, «Hänsel und Gretel» den Liestaler Kindern präsentieren zu dürfen!



Ein Schlaflied für Hänsel und Gretel? Die Kinder helfen mitsingen! (März 2022, Interlaken Classics)



Stimmen zu Gast

<https://www.stimmen-zu-gast.com/h%C3%A4nselundgretel-schulvorstellung>**Konzept:**

Das Konzept von Susanne Flück basiert auf zwei Elementen:

- Beschränkung aufs Wesentliche
- Aktives Einbeziehen der Kinder im Publikum

Susanne Flück führt als Erzählerin durch die Geschichte, von Lied zu Lied.

Humperdincks Oper enthält viele dunkle Elemente, insbesondere die Verbrennung der Hexe am Schluss. In der Inszenierung von Flück werden diese Elemente weggelassen.

Hänsel und Gretel stellen zwei fröhliche, kecke Kinder mit allerlei Ideen dar – wie Kinder eben sind! Dennoch erleben sie Momente, in denen sie ihren ganzen Mut und ihre Tapferkeit aufbieten müssen. Dank ihrer Gewitztheit schaffen sie es, sich aus der misslichen Lage zu befreien.

Schon vor dem Konzert dürfen die Kinder grosse Papierlebkuchen verzieren und sie ans Hexenhaus kleben, damit es ganz echt aussieht. Während der Aufführung darf das Kinderpublikum mitspielen, mitfiebern, mitreden und durchlebt heitere Momente, aber auch Spannung und Unsicherheit, wie es mit Hänsel und Gretel weitergeht. Es gibt ein Happy End – wie könnte es anders sein?



Lebkuchen basteln, damit das Bühnenbild schön bunt wird. (Interlaken Classics 2022)



Stimmen zu Gast

Die Märchenoper Hänsel und Gretel

Es ist das Jahr 1890. Engelbert Humperdinck steckt mitten in einer Schaffenskrise. Da gelangt seine Schwester mit der Bitte um ein paar Liedvertonungen für ein Geburtstagsfest an ihn. Die ersten Stücke entstehen und werden von den Verwandten so begeistert aufgenommen, dass Humperdinck aus der losen Sammlung ein Singspiel komponiert. Endlich reift der Entschluss, eine abendfüllende Oper daraus zu machen. 1893 ist das Werk vollendet und wird in Weimar mit grossem Erfolg uraufgeführt.

«Hänsel und Gretel» – also eine Oper für Erwachsene? Immer wieder taucht sie auf den Spielplänen der Opernhäuser auf. Eine Besonderheit an Hänsel und Gretel sind jedoch die Kinderlieder. Sie erscheinen als selbstständige Nummern innerhalb der durchkomponierten Oper. Wem sind nicht die Melodien von «Brüderchen, komm tanz mit mir», «Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh» oder «Ein Männlein steht im Walde» ganz vertraut? Genau diese Lieder aus dem Fundus der Volksmusik eignen sich für ein Kinderkonzert wunderbar. Mit der Melodie vom Abendsegen – sie ist ein Leitmotiv in Humperdincks Werk – beginnt und endet auch unsere Fassung.

Ensemble bonus jocus

Amanda Schweri, Mezzosopran (Hänsel)
Andrea Suter, Sopran (Gretel), als Gast bei bonus jocus
Rachel Maria Kessler, Sopran (Sandmännchen)
Christine Thöni, Klavier
Susanne Flück, Konzept, Regie, Erzählerin
Marcel Flück, Bühnenbild

Susanne Katharina Flück stammt aus Unterseen. Erster musikalischer Unterricht mit den Instrumenten Blockflöte und Violine. Ausbildung zur Primarlehrerin, später Zusatzausbildung für Musikalische Grundschule. Gesangsunterricht und Mitwirken in verschiedenen Kammerchören wie Oberwalliser Vokalensemble, Cantemus, No-vantiqua. Studium Musik und Bewegung an der Musikhochschule Luzern, anschliessend Gesangstudium SMPV bei Rachel Kessler und Anneliese Kohler, Bern.

Nach wie vor arbeitet Susanne Katharina Flück als Musikpädagogin mit Kindern



Stimmen zu Gast

und in der Erwachsenenbildung (Gastdozentin an der Hochschule der Künste Bern im CAS Frühinstrumentalunterricht). Daneben tritt sie als freischaffende Musikerin auf. In den letzten Jahren hat sie als Musikvermittlerin zahlreiche interaktive Familienkonzerte und Projekte konzipiert und realisiert. Regelmässig tritt sie an den Bachwochen Thun und am Festival *klangantrisch* auf und konzertiert mit verschiedenen Ensembles und Musiker/innen.

Die aus dem Aargau stammende Mezzosopranistin **Amanda Schweri** studierte Gesang an der Hochschule der Künste Bern bei Marianne Kohler und bei Krisztina Laki am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Schon während des Studiums wurde sie Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, u. a. des Schweizerischen Tonkünstlervereins und des Friedl-Wald-Wettbewerbs. Die Abschlüsse des Lehr- und Solistendiploms erlangte sie beide mit Auszeichnung. Ihr Opernrollendebüt gab sie am Theater Biel-Solothurn als Aminta in Mozart's „Il Re Pastore“. Es folgten weitere grosse Opernpartien ihres Fachs: In der Rolle des Aurelio in Anfossi's "Il curioso indiscreto" (Theater Biel-Solothurn) schloss sie das Schweizer Opernstudio mit Auszeichnung ab. Als Nancy in Flotow's "Martha" war sie 2015 an der Volksooper Zürich zu erleben. Ihr Debüt als Dorabella in Mozart's "Cosi fan tutte" gab sie 2017 in Küsnacht mit dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz. Auch auf der Konzert-bühne ist die Mezzosopranistin unterwegs: Von J. S. Bach's Oratorien, bis hin zu zeitgenössischen Werken ist sie im In- und Ausland als Solistin engagiert. Das Singen im Ensemble pflegt sie als aktives Mitglied des professionellen Ensembles Les Voc-à-lises. Amanda Schweri lebt in Bern.

Rachel Maria Kessler, Sopran, schloss ihr Studium in Biel bei M. Kohler mit dem Lehrdiplom ab. Bei E. Rabine bildete sie sich zur funktionalen Stimpädagogin aus und unterrichtet fortan an einer Musikschule und privat in Bern. Vom Lied zur Laute bis zum Popsong von heute, von der Kirchenmusik zum schmachtenden Liebeslied, als Solistin oder im Ensemble Les Voc-à-Lises... das Ersingen von Epochen und Stilen spiegelt ihre Lust an der Musik und der Performance. Rachel Maria Kessler ist Mitbegründerin von Spielraum7. www.spielraum7.ch



Stimmen zu Gast

Christine Thöni, geboren 1964, wuchs in Interlaken auf. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin in Spiez folgte das Klavierstudium in Luzern bei Hubert Harry, mit Lehrdiplom-Abschluss. Meisterkurse bei Gérard Wyss (Liedbegleitung) und Ivan Klansky. Seit 1990 ist sie als Klavierlehrerin an der Musikschule Oberland-Ost tätig und unterrichtet seit 1992 an der Primarschule Interlaken West das Wahlfach Musik. Fortbildung mit Zertifikatskurs Wahlfach Musik 2.-6. Klasse. Seit 1999 Vizedirigentin im gemischten Chor Frohsinn-Cäcilia Interlaken. 2014-2016 Weiterbildung zur Chorleiterin an der Kirchenmusikalischen Abteilung der HKB. Seither Assistentin von Helmut Freitag in der Kantorei Interlaken. Leiterin des Barockensembles der Schlosskapelle Interlaken.

Die Sopranistin **Andrea Suter** wurde in Zürich geboren. An der Hochschule der Künste Bern studierte sie bei Hans Peter Blochwitz, an der Zürcher Hochschule der Künste bei Roswitha Müller und schloss ihre Studien 2011 mit dem Master of Music Performance mit Auszeichnung ab. 2009 und 2010 war sie Preisträgerin des Migros Gesangswettbewerbs als Solistin.

Für die Spielzeit 2012/13 wurde sie für das Opernstudio OperAvenir des Theater Basel ausgewählt und debütierte mit mehreren wichtigen Partien ihres Fachs wie Gretel in «Hänsel und Gretel», Oscar in «Un ballo in maschera» und Grilletta in Haydns «Lo speziale». Auftritte als Solistin mit der Sinfonietta Basel, dem Basler Sinfonieorchester, dem Musikkollegium Winterthur und dem Capriccio Barockorchester. Bei den OperaBox-Produktionen des Zürcher Kammerorchesters wurde sie wiederholt für Hauptpartien der Operette engagiert. In diesem Jahr sang sie an der RHO Konstanz die Berenice in «Gelegenheit mach Diebe» und 2022 im «Weissen Rössl» der Operettenbühne Rheinfelden. Zusammen mit Riccardo Bovino gründete sie 2020 die Konzertreihe Stimmen zu Gast in Liestal.

Beim Ensemble bonus jocus ist sie für die Liestaler Aufführungen als Gast dabei.